

# Auslandspraktikum bei Homestay and Venture Breaks

Mein Name ist Stefanie. Ich hatte während meines zweiten Lehrjahres in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten die Gelegenheit ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Mein Praktikum ging über neun Wochen vom 15.05.2017 bis zum 14.07.2017. Ich habe mich für das Auslandspraktikum entschieden, um die Chance und Herausforderung zu ergreifen, im Ausland zu leben und zu arbeiten.

Das Praktikum war für mich vor allem deshalb herausfordernd, weil ich mich aufgrund meiner Einschränkung nur sehr schwer alleine in fremden Umgebungen zurechtfinden kann. Aber durch eine offene Kommunikation mit allen Beteiligten wurden viele Probleme schon vor dem Praktikum identifiziert und eine Lösung dafür gefunden.

Auf Empfehlung von Frau Zick habe ich Homestay and Venture Breaks kontaktiert. Homestay and Venture Breaks hat sich um einen Praktikumsplatz für mich und eine Gastfamilie gekümmert. Dank des Erasmus+ Programms konnte ich aufgrund meiner Einschränkung eine Begleitperson für die Anreise und die Abreise mitnehmen. Alleine hätte ich es nämlich nicht geschafft, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von London nach Weymouth und zurück zu reisen.

Homestay and Venture Breaks vermittelt Gastfamilien an Schulklassen, die auf Klassenfahrt nach Weymouth kommen. Außerdem regelt Homestay and Venture Breaks die Unterbringung des Weymouth English Centres, das jeden Sommer am Weymouth College Englischkurse für Teenager unterschiedlicher Nationalität anbietet. Für diese Schüler vermittelt Homestay and Venture Breaks auch Gastfamilien. Aber auch Privatpersonen, die z. B. wie ich für ein Praktikum nach Weymouth kommen, können den Service von Homestay and Venture Breaks in Anspruch nehmen. Homestay and Venture Breaks hat zwei Mitarbeiterinnen: Jennie Parsons und Sue Prescott.

Während meines Praktikums habe ich mich um die Verwaltung der Sicherheitsnachweise gekümmert, die die Gastfamilien regelmäßig vorlegen müssen um als Gastfamilie anerkannt zu werden. Außerdem habe ich Jennie bei Hausbesuchen bei Gastfamilien begleitet. Des Weiteren habe ich mich um zahlreiche Listen und Übersichten gekümmert und diese auf dem neusten Stand gehalten. Am interessantesten waren aber die Ankünfte und Abreisen von Schülergruppen, da man bei dieser Gelegenheit das Ergebnis der Arbeit sehen konnte.

Die Arbeit bei Homestay and Venture Breaks hat mir sehr gut gefallen, vor allem, weil auch auf meine Einschränkung Rücksicht genommen wurde. Dadurch musste ich keine Aufgaben wahrnehmen, die mich überfordert hätten. Allerdings mussten Jennie und ich uns erst aneinander gewöhnen, da Jennie es nicht gewöhnt ist, mit anderen zusammenzuarbeiten und die Arbeitsabläufe dementsprechend nur auf eine Person zugeschnitten sind. Nach ca. zwei Wochen hatten wir Abläufe gefunden, mit denen wir gut arbeiten konnten.

Meine Gastfamilie war sehr gut. Durch die offene Kommunikation wussten schon alle in der Familie Bescheid und konnten darauf eingehen. Die Gastfamilie hat mich oft auf Ausflüge mitgenommen und mir die Umgebung gezeigt. Mit der Gastmutter habe ich mehrmals die Woche abends ferngesehen. Mit dem achtjährigen Sohn habe ich ab und zu gekocht. So haben wir zum Beispiel zusammen Brezeln gemacht oder Kuchen gebacken.

Ich bin sehr froh, das Praktikum gemacht zu haben. Es hat mir gezeigt, dass mir trotz meiner Einschränkung vieles möglich ist und mich darin bestärkt, mehr Chancen zu ergreifen.



*1 Hafen von Weymouth*